

Echte Bierhefe! Echt gute Wirkung!

Autorin: Maike RAKEBRANDT; Senior Product Management Equine & Pet, Leiber GmbH

Seit Generationen setzen Pferdehalter Bierhefe als wertvolle Nahrungsergänzung ein. Ihre Fütterung bringt viele Vorteile. Klassisch wird Bierhefe als Nebenstrom der Brauerei gewonnen und weiterveredelt. Wesentlich häufiger werden Hefen jedoch inzwischen industriell hergestellt. Ob Lebendhefen, Bier- oder Ethanolhefen – der Markt ist inzwischen sehr unübersichtlich.



Hefe ist nicht unbedingt BIERhefe!

Was früher Standard war, die Nutzung der Bierhefe aus den Brauereien, ist heute eine große Ausnahme! Hefen unterscheiden sich hinsichtlich des Produktionsverfahrens, der Form, des Stammes und somit des Nährstoffgehaltes und der Wirkweise (siehe Tab. 1). Das europäische Futtermittelrecht sieht keine Deklarationsunterschiede vor.

Alle Hefen werden als Hefen, *Saccharomyces cerevisiae* (SC) oder Bierhefen deklariert. Der Pferdehalter kann nicht erkennen, ob er echte Brauerei-Bierhefe oder Zucker-, Back-, Harnstoff- oder Fermentationshefen füttert.

Letztere, sogenannte „doppelt fermentierte Hefen“, sind mit reinen Hefen gar nicht zu vergleichen. Sie werden auf Nährsubstraten wie Getreideschlempen „fermentiert“ und abgetrocknet. Der Getreideanteil ist sehr hoch, der Hefegehalt entsprechend gering (< 10 %). Während die amerikanische AAFCO diese Produkte eindeutig als sogenannte „Yeast Culture“ deklariert, werden sie hier oft fälschlicherweise nur als Hefe ausgewiesen, ohne auf die Getreideschlempe hinzuweisen.

Lebendhefen (sogenannte Probiotika) lassen sich direkt auf dem Etikett identifizieren. Sie müssen als zootecnologische Zusätze, inklusive EU-Registrierungsnummer, Stamm und Angabe der KBE (koloniebildende Einheiten) ausgewiesen werden.

Tab. 1: Übersicht verschiedener Hefen am Markt*

| Art (Produktionsverfahren) | Form |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Backhefe • Ethanolhefe oder Melassehefe • Bioethanol oder Zuckerhefe | <ul style="list-style-type: none"> • Lebendhefe (Probiotika) • inaktive Hefen (Präbiotika) • inaktive Hefen angereichert mit Mineralstoffen (z. B. Selenhefen) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fermentationshefen oder „Hefekulturen“ • Harnstoffhefen | <ul style="list-style-type: none"> • Getreide-Nährsubstrate mit inaktiven Hefeanteilen • Hefen angereichert mit Harnstoff zur Erhöhung des Proteingehaltes |
| <ul style="list-style-type: none"> • Brauerei-Bierhefe oder „echte Bierhefe“ | <ul style="list-style-type: none"> • inaktive Bierhefe (Präbiotika) • inaktive Bierhefe-Faserprodukte (Bierhefe und funktionelle Fasern) |

* kein Anspruch auf Vollständigkeit

Bierhefe oder Lebendhefe – was ist der Unterschied?

Der Hauptunterschied liegt in der Aktivität der Hefezellen im Magen-Darm-Trakt. Lebendhefen bestehen aus aktiven Hefezellen. Sie sollen den Magen/Dünndarm unverdaut überstehen und im Dickdarm vermehrungsfähig, also aktiv bleiben (sogenannte Probiotika). Sie werden industriell hergestellt. Zuckerreiches Nährsubstrat wie Melasse wird mit Hefen „beimpft“ und die Hefe später „abgeerntet“. Lebendhefen werden vor allem bei Nutztieren, zum Beispiel Kühen, eingesetzt. Nur sehr wenige sind auch für Pferde zugelassen. Die Wirkung der Probiotika wird wissenschaftlich sehr kontrovers diskutiert (Vervuert 2019*):

- | Kommen Probiotika tatsächlich vermehrungsfähig im Dickdarm an?
- | Ist eine Vermehrung von Hefen im Dickdarm überhaupt gewollt?

* Beeinflussung der equinen Mikrobiota durch Fütterung und Probiotika: aktueller Stand der Forschung und rechtliche Grundlagen, Tierärztliche Praxis 2019; 47: 35-48; ISSN1434-1220

Zur „normalen“ Mikroflora eines gesunden Pferdes gehören sie nicht unbedingt. Eine Vermehrung wäre somit gegebenenfalls auch nicht wünschenswert. Dem gegenüber stehen sogenannte inaktive Hefen oder „Tothefen“. Leiber Bierhefeprodukte basieren auf Brauerei Nebenprodukten, die unter Einhaltung strenger Lebensmittelrichtlinien produziert werden. Die Bierhefe wird veredelt, getrocknet und somit inaktiviert. Leiber Bierhefen sind nicht mehr vermehrungsfähig im Darm des Pferdes. Sie dienen dem Mikrobiom als Nährsubstrat (sogenannte Präbiotika). Echte Bierhefe hat einen biertypischen, leicht bitteren Geschmack. Verantwortlich dafür sind die Bitterstoffe des Hopfens, die die echte Bierhefe während des Brauprozesses annimmt.

Nahrungsbausteine für Fitness und Vitalität?

Echte Bierhefen liefern viele bioverfügbare Nährstoffe wie Protein, essenzielle Aminosäuren, Vitamine (zum Beispiel B-Vitamine) und Spurenelemente. Aber auch natürliche Wirkstoffe wie Nukleotide, Glukane und Mannanligosaccharide (MOS).



Schlüssel zum gesunden Darm

Leiber Bierhefeprodukte verfügen über diätetische und prebiotische Wirkmechanismen. Sie sind hochwertige Nährsubstrate für das Darm-Mikrobiom! Mithilfe der Mikroben im Dickdarm kann das Pferd durch Umbauprozesse, kurzkettige Fettsäuren (SCFA) selbst produzieren und so bis zu 70 % des täglichen Energiebedarfes abdecken. Über die Produktion von Butyrat hat das Mikrobiom einen direkten Einfluss auf die Darmschleimhaut und somit auf die Darmgesundheit und das Immunsystem.

Das Darm-Mikrobiom ist sehr störanfällig

Negative Veränderungen im Magen-Darm-Trakt haben immer einen Einfluss auf die Zusammensetzung und Aktivität des Mikrobioms. Die Folgen sind unter anderem eine reduzierte Energieversorgung (SCFA) und körpereigene Nährstoffproduktion, wie zum Beispiel an Biotin. Zeitverzögert auch äußerlich sichtbar, etwa in schlechtem Fellwechsel, struppigem Fell oder brüchigem Hufhorn.

Der Darm ist über die sogenannte Darm-Hirn-Achse (Gut-Brain Axis), Darm-Haut-Achse (Gut-Skin Axis) und Darm-Lungen-Achse (Gut-Lung Axis) mit einer Vielzahl von Organen verbunden.

Ein dauerhaft gestörtes Mikrobiom kann somit für eine Vielzahl verschiedener Erkrankungen ursächlich sein, wie zum Beispiel Hufrehe. Sie können aber auch langfristig Leber-Stoffwechsel, Hormonhaushalt und Immunsystem negativ beeinflussen.

Füttere das Mikrobiom!

Die Verdauung und insbesondere die mikrobielle Aktivität im Dickdarm können mit Leiber Bierhefeprodukten aktiv gefördert werden! Die ballaststoffreichen und prebiotischen Inhaltsstoffe dienen als Substrat für das Darm-Mikrobiom und beeinflussen somit effektiv die Energie- und Nährstoffaufnahme. Dies trägt zur Entlastung des Stoffwechsels, einer besseren Immunabwehr und somit einer höheren Stressresistenz bei.



Darüber hinaus liefern pektinhaltige Futtermittel wie Zuckerrübenschnitzel oder Apfeltrester (wie in Leiber YeaFi® AB) oder diätetische Zutaten wie der Biertreber in Leiber YeaFi® BT (sogenannte Treberhefe) hohe Gehalte an fermentierbaren Fasern. Sie sind ideale Partner, um die positiven präbiotischen Wirkungen der Bierhefe zusätzlich zu verstärken!

Du möchtest mehr über Herstellung, Unterschiede, Wirkung und Praxiseinsatz wissen?

leiber-pferd.de



Wir praktizieren seit 1954 Upcycling auf Weltmarktniveau und behalten Umwelt und Klima im Blick.

